

Darmstadt, den 21.6.1990 Krs.
Az.: P - 09 - 21

Jr
Protokoll für K, IA, III, V

Ich habe heute an einer Besprechung zwischen dem Dekan Fachbereich Materialwissenschaft und Herrn Netzer teilgenommen, bei der Herr Netzer und Herr Hartnagel über die Rahmenbedingungen bei der Ausstattung der Professur für Oberflächensforschung beraten haben.

Festzuhalten ist folgendes:

1. Ich habe deutlich gemacht, daß eine Ausdehnung des personellen Rahmens von meiner Seite nicht möglich ist. Der Dekan deutete eine evtl. vorübergehende Bereitstellung von einer halben Stelle an.
2. Die Investitionswünsche von Herrn Netzer wurden zur Kenntnis genommen und darauf hingewiesen, daß ein Teil in der zentralen Grundausstattung des zukünftigen Fachbereichs berücksichtigt sei. Im Hinblick auf die Großgeräte wurde von meiner Seite eine Mehrfachbeschaffung deutlich abgelehnt und auf den Beschaffungsrahmen beim Neubau für alle Investitionen in Höhe von 5 Mio hingewiesen.
Prioritätensetzung sei Angelegenheit des Fachbereichs. ATG 99 ist erschöpft, Spielraum für Berufungen in der Materialwissenschaft 1990 und 1991 Null.
3. Sollte sich Herr Netzer dennoch entscheiden Hamburg abzulehnen - es sollen da auch noch österreichische Rufe im Topf sein - und mit uns verhandeln, wird es notwendig sein, Übergangsweise ein Raumkonzept und Arbeitsmöglichkeiten zu eröffnen.

Mir scheint im Übrigen, ^{deutlich zu sein} daß der Fachbereich ~~deutlich~~ die Grundprofessuren besetzen will, also jetzt vor allem die Metallphysik und bei den Spezialprofessuren, zu denen die Oberflächenforschung gehört, eher zurückhaltend ist. Also keine Stellenausweitung, kein Investitionsangebot aus laufenden einmaligen- oder Sondermitteln.

h-